

scheitern
nicht.
C'est all

und viele Gerechtigkeit heute noch über sich erge-
ben lassen.

en Hoffnung ans Licht geworfen hatte, nun ein so trost-
loses, tägliches Ende finden sollte.

edens andere Ding ohne Wort sein, dann dürfte sie
nicht entzogen noch verjagten, sondern sich vielmehr

(Fortsetzung folgt.)

zu helfen auf den Hüben, der leht ihr natürlicher
 sichhalt war.
 Sie mußte ihren Entschluß rückgängig machen: er
 klangte in gar keine Erwägung, keine Aufklärung.
 Aus welchem Grunde, ihr Vater der Verlobung
 überträte, blieb ihm völlig unbekannt: nur zu ihm
 lie sie sich befehlen: mit ihm den Kampf auf-
 nehmen, nicht sich gleich von vornherein dem Schick-
 sal beugen.
 Sie waren doch erwachsene Menschen, alt und ein-
 zeln genug, um selbst über ihr Leben zu entscheiden,
 sie selbst ihr Leben zurecht zu zimmern.
 Und wenn sie selbst die Unmöglichkeit der Verwirkli-
 chung ihrer Absichten auf heimathlichem Boden ein-
 sah, dann blieb ihnen ja immer noch die Fremde,
 sie schickte in die Ferne: sie brauchten keinen dritten,
 denn sie nur ihrer selbst gewiß waren.
 Wie weggeworfen schienen ihm nämlich alle Hinderni-
 se, die er vor wenigen Augenblicken noch für un-
 überwindlich gehalten hatte, wie durch Rauberkraft
 aus dem Wege geräumt, als wären sie nie vorhanden
 gewesen.
 Nur auf eins kam es jetzt an, nämlich Rache vor
 der Axtelie: wenn einmal zu treffen, ihr die Scham-
 ke in dieser neuen Verlobung vorzustellen und mit
 ihr ihm an Gehörte stehenden Ueberredungskunst an-
 zuwenden zu lassen.
 Natürlich war es noch heute noch möglich, Rache
 zu nehmen: es fiel ihm nämlich ein, daß sie mit Dante
 nicht so bis nach Mitternacht in der holländischen
 Wirtshaus zu ihnen eilte.
 Ein Blick auf die Uhr gab die Zeit auf halb
 zehn an.
 Sein Herz trug ihn in anderthalb Stunden bis
 zum Cinderoth: wenn ihm das Glück schielig war,
 konnte er Rache um elf Uhr am Werke treffen.
 Zwei Minuten danach sah Dante bereits im Saale.
 Im schönsten Galop sang er die Chorus hinab:
 sie schaukelte er das ferne. Hier mit Dante und
 waren zu einem anderen Gize zurück, erließen ihm
 die Zeit seiner Fortbewegung doch immer noch wie ein
 Augenblick.
 Dante war seit diesen Tagen nicht mehr in Einde-
 ute gewesen.
 (Fortsetzung folgt.)

